

Dienst am Kunden

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **61 (1935)**

Heft 32

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-469209>

Nutzungsbedingungen

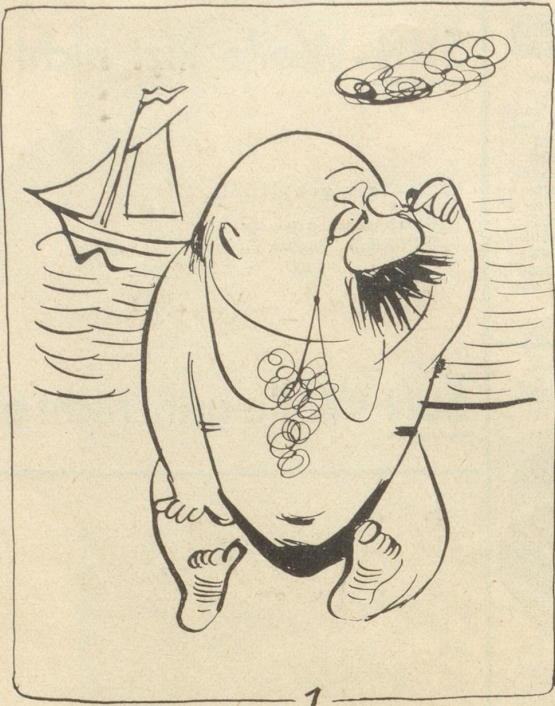
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

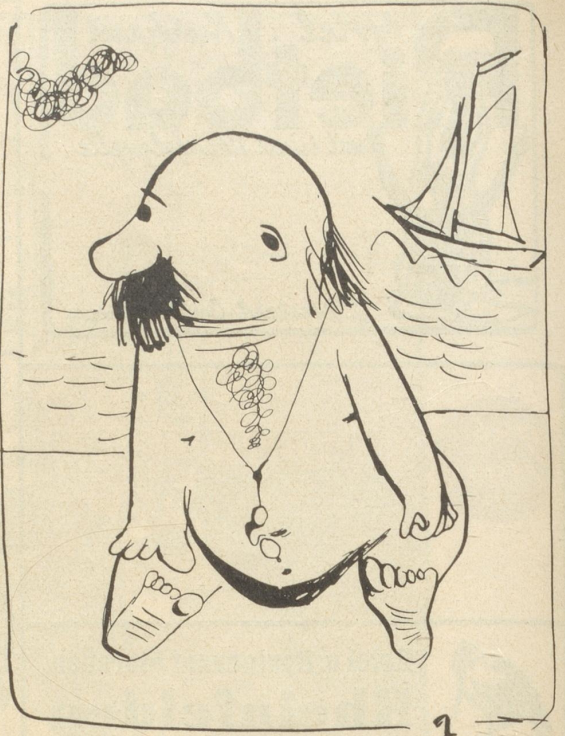
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



1



2

D E R

**Ich, ein Senn, ein Wirt
und die Säntisbahn**

Ich: «E tüürs Fahre; mis Gäldtäschli ischt liecht gnueg zum Laufemöge.»

Senn: «Me rächnet dromm off die Fröndte. So e paar tuusig im Jahr wörtme erwarte; 's chönd jo alljahr vill.»

Wirt: «I globs au. Do rentiert scho. D'Säntisbah isch jo no 's Einzig, wo's nöd chönd im Rocksack mitbringe.»

Ueli

Warum keine Wochenendbillette?

Weil sich der Schweizer gewohnt ist, immer mindestens ein Coupé für sich allein zu haben.

agi

Dienst am Kunden

Ich betrete in einer grossen ostschweizerischen Stadt ein Blumengeschäft, um einen Strauss Nelken zu erwerben und an einen Bekannten überbringen zu lassen. Während das Ladenfräulein den Strauss zusammensetzt, betritt die Inhaberin den Laden, mustert die ausgewählten Blumen kritisch, schaut das Fräulein mit einem vernichtenden Blicke an und ersetzt einige nicht mehr ganz tadellose Exemplare durch bessere. Erfreut zücke ich meine Briefftasche, gebe die Adresse des Empfängers und verlasse strahlend den Laden. Draussen bleibe ich einen Augenblick stehen, um das Schaufenster zu betrachten und schaue dabei auch unwillkürlich ins Innere des Ladens. Und was sehe ich da: Eigenhändig nimmt die Gebieterin von meinem Strauss einige der Nelken wieder weg und legt dafür die vorhin ausgeschiedenen wieder dazu.

Ein freundlicher Passant geleitete mich in das gegenüberliegende Restaurant. Nach dem dritten Cognac ging mir aber plötzlich die Weisheit solchen Tuns auf: Der Empfänger wird ja auch an diesem Strauss Freude haben, ganz sicher freut sich die Geschäftsinhaberin, und auch ich

SAUERBRATEN mit EIERHÖRNLI
MIT FRISCHEN EIERN HERGESTELLT

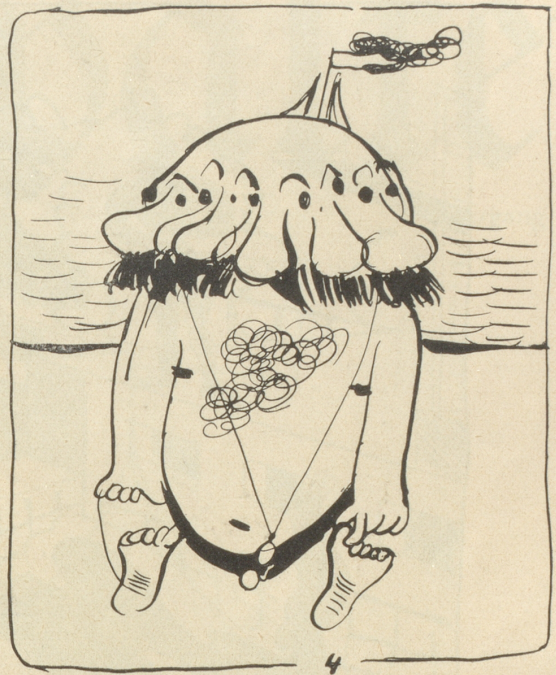
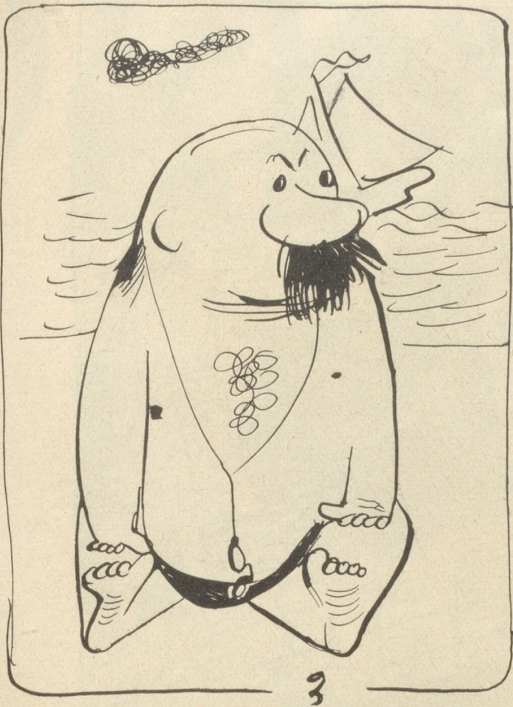
DINER ROCO

Eine Delikatess für jeden Fisch!

die Kilo-Dose fr. 1.60
die 1/2 Kilo-Dose fr. -90

CONSERVENFABRIK RORSCHACH A.G.

Verlangen Sie bei Ihrem Einkauf das **ROCO-Spiel gratis!**



Mühlennen

BE O B A C H T E R

hätte zufrieden sein können, hätte ich nicht blöderweise zurückgeblüht. Und zudem wurde auf diese Weise verhindert, dass volkswirtschaftliche Werte dem Volksganzen verloren gingen. Worauf ich im Bewusstsein unseres nationalen Reichtums noch einen bestellte.

O. Hü

(... natürlich nochmals einen Cognac?!
Der Setzer.)

Varianten zur Zürcher Verkehrswoche

Im Bundeshaus wird selten gespart —
aber dafür anständig subventioniert.
In Bern wird selten gesprungen —
dafür vorsichtig gelaufen.

Kast

Splitterchen

Ein Psycholog versicherte: Wer sich
gelobt hört, fühlt sich verstanden!

ggli

Weitere Hundstags-Probleme

Welches Bebe ist ein grosses Sorgen-
kind?

'S.B.B.

Wo steht bei uns der Rubel am
höchsten?

Beim Wildst-rubel!

Was für ein Tier findet man nie im
Zentrum einer Stadt?

Das Aussenquar-tier!

Geisha

Der Elefantenritt

Heil Halliburton, sei willkommen!
In stummer Ehrfurcht grüssen wir.
Ihr habt den Sankt-Bernhard erklimmen!
Der Elefant kann nichts dafür.

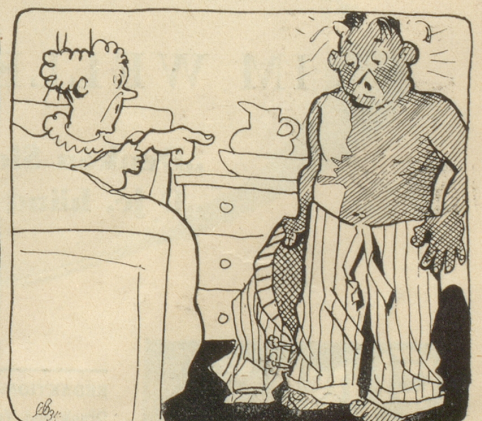
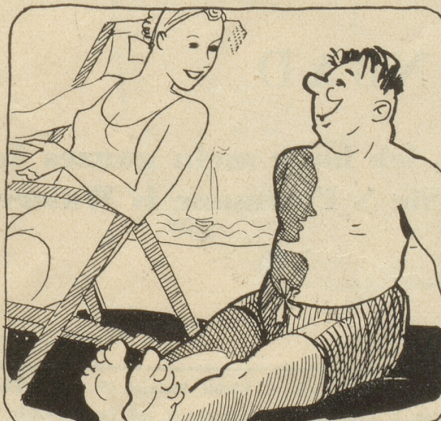
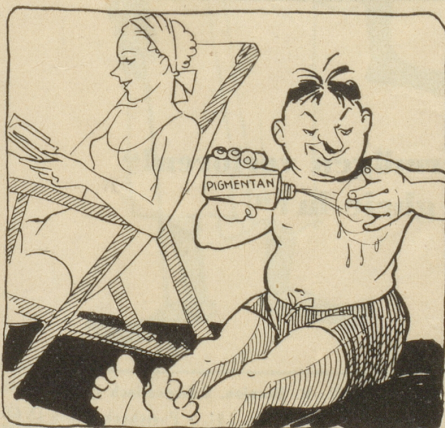
Hoch oben auf dem Urwaldriesen
Hockst du und kühlst den Durst mit Bier.
Für deine Tat seist du gepriesen!
Der Elefant kann nichts dafür.

Er wird vertonfilmt und beschrieben,
Und kommt er abends ins Quartier,
Wird er behutsam abgerieben.
Kann er vielleicht etwas dafür?

Heil Halliburton, sei willkommen!
Die Waldau öffnet dir die Tür.

Der Elefant, der dies vernommen
Trompetet: Ich kann nichts dafür!

Friedrich Brawand



Die verblüffende Wirkung: „Pigmentan“ erzeugt sehr rasch eine starke, natürliche Bräunung der Haut und verhindert Sonnenbrand. Überall erhältlich. „Pigmentan“-Creme in Tuben und Dosen, „Pigmentan“ flüssig in Flaschen.